

## **1. Teil**

# **Das System der doppelten Buchhaltung**

## Vermögen, Fremd- und Eigenkapital

### 11.01

a)

<b>Vermögen</b>	Bargeld	CHF	1 100.–	
	Guthaben Bankkonto	CHF	9 200.–	
	Kleider und Schuhe	CHF	3 800.–	
	Auto Toyota	CHF	24 000.–	
	Wohnungseinrichtung	CHF	12 000.–	
	Audio- und TV-Anlage	CHF	2 500.–	
	Küchen- und Kochutensilien	CHF	1 100.–	CHF 53 700.–
<b>./. Schulden</b>				CHF – 2 300.–
<b>= Nettovermögen</b>				CHF 51 400.–

b)

Vermögen	Schulden
	CHF 2 300
CHF 53 700	Nettovermögen
	CHF 51 400

## 11.02

<b>Vermögen</b>		<b>Fremdkapital</b> (Verbindlichkeiten)	
Kassabestand	CHF 2 375.–	Offene Lieferantenrechnungen	CHF 6 000.–
Bankguthaben	CHF 9 180.–	Darlehen von G. Senn	<u>CHF 30 000.–</u>
Offene Kundenrechnungen	CHF 1 671.–		CHF 36 000.–
Warenvorräte	CHF 28 774.–		
Laden- und Büroeinrichtung	CHF 7 000.–		
Lieferwagen	<u>CHF 14 000.–</u>		
	CHF 63 000.–		
		<b>Eigenkapital</b> (Nettovermögen)	
		Eigenkapital	CHF 27 000.–

### 11.03

Vermögen		Fremdkapital	
Kassabestand	CHF 950.–	Offene Lieferantenrechnungen	CHF 4 500.–
Bankguthaben	CHF 8 400.–	Hypothekendarlehen	<u>CHF 300 000.–</u>
Offene Kundenrechnungen	CHF 620.–		CHF 304 500.–
Getränkevorräte	CHF 8 580.–		
Gebindevorräte	CHF 8 670.–		
Büromobiliar	CHF 3 000.–		
Lieferwagen	CHF 20 000.–		
Liegenschaft	<u>CHF 500 000.–</u>		
	CHF 550 220.–	<b>Eigenkapital</b>	
		Eigenkapital	CHF 245 720.–



**11.04**

Allgemeine Umschreibung	Fachausdruck
Bargeld (Banknoten und Münzen) in der Kasse	Kasse
Kontokorrent-Guthaben bei der Bank	Bankguthaben
Offene Kundenrechnungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
Zum Verkauf bestimmte Waren im Lager eines Handelsbetriebs	Warenvorrat (Handelswarenvorrat)
Unverarbeitetes Material im Lager eines Produktionsbetriebs	Materialvorrat
Angefangene, aber noch nicht fertig gestellte Erzeugnisse in einem Produktionsbetrieb	Unfertige Erzeugnisse
Zum Verkauf bestimmte, fertig gestellte Erzeugnisse in einem Produktionsbetrieb	Fertige Erzeugnisse
Maschinen, Mobiliar und Einrichtungen, IT-Systeme, Fahrzeuge	Mobile Sachanlagen
Grundstücke und Gebäude (Liegenschaften)	Immobilie Sachanlagen
Unbezahlte Lieferantenrechnungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Erhaltenes Darlehen gegen Verpfändung der Liegenschaft	Hypothek
Überschuss des Vermögens über das Fremdkapital	Eigenkapital

## Die Bilanz

### 12.01

a)

Bilanz vom 31.12.20\_1

Aktiven		Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	2 375	Verbindlichkeiten L+L	6 000
Bankguthaben	9 180	Langfristiges Darlehen	<u>30 000</u> 36 000
Forderungen L+L	1 671		
Warenvorrat	<u>28 774</u> 42 000		
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	
Mobiliar und Einrichtungen	7 000	Eigenkapital	27 000
Fahrzeug	<u>14 000</u> 21 000		
	<u>63 000</u>		<u>63 000</u>

- b) Die Aktiven sind das für die Unternehmenstätigkeit zur Verfügung stehende Vermögen.
- c) Die Passiven setzen sich aus Fremd- und Eigenkapital zusammen. Sie zeigen, wer der Unternehmung Kapital zur Verfügung gestellt hat bzw. wer Ansprüche auf das Vermögen der Unternehmung hat.
- d) Das Umlaufvermögen besteht aus flüssigen Mitteln und anderen Vermögensteilen, die innerhalb eines Jahres zur Umwandlung in flüssige Mittel bestimmt sind.  
Das Anlagevermögen umfasst die Vermögensteile, die der Unternehmung zur langfristigen Nutzung bereitstehen.
- e) Das Fremdkapital wird nach der Fälligkeit der Zahlung geordnet:
- ▷ Als kurzfristiges Fremdkapital werden die Verbindlichkeiten bilanziert, die innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig werden.
  - ▷ Als langfristiges Fremdkapital müssen alle übrigen Verbindlichkeiten bilanziert werden.

## 12.02

a)

## Bilanz vom 31.12.20\_1

Aktiven

Passiven

Aktiven		Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Flüssige Mittel	9 350	Kurzfristiges Fremdkapital	4 500
Forderungen L+L	620	Langfristiges Fremdkapital	<u>300 000</u> 304 500
Vorräte	<u>17 250</u> 27 220		
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	
Mobile Sachanlagen	23 000	Eigenkapital	245 720
Immobilien Sachanlagen	<u>500 000</u> 523 000		
	<u>550 220</u>		<u>550 220</u>

- b) Das Eigenkapital entspricht der Differenz zwischen den Aktiven und dem Fremdkapital.
- c) Die Summe der eingesetzten Mittel (Aktiven) steht mit der Summe der beschafften Mittel (Passiven) im Gleichgewicht.
- d) Die Reihenfolge im Umlaufvermögen zeigt, wie rasch die Vermögensteile im normalen Geschäftsverlauf verflüssigt werden.

## 12.03

## Bilanz vom 31.12.20\_7

Aktiven

Passiven

Aktiven		Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	2	Verbindlichkeiten L+L	30
Bankguthaben	19	Hypothek	<u>150</u> 180
Forderungen L+L	21		
Materialvorrat	14		
Fertige Erzeugnisse	<u>9</u> 65		
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	
Maschinen	39	Eigenkapital	170
Mobiliar	7		
Fahrzeuge	13		
Werkzeuge	6		
Liegenschaft	<u>220</u> 285		
	<u>350</u>		<u>350</u>

## 12.04

Bilanzpositionen	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Fremdkapital	Eigenkapital
Kasse	X			
Hypothek			X	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	X			
Mobile Sachanlagen		X		
Aktienkapital				X
Vorräte	X			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			X	
Immobilie Sachanlagen		X		
Gewinnreserven				X
Bankkontokorrent-Guthaben	X			

## 12.05

Bezeichnung	Einzelunternehmung	Kollektivgesellschaft	Aktiengesellschaft	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Aktienkapital			X	
Kapital Meyer		X		
Gewinnreserven			X	X
Eigenkapital	X			
Kapital Huber		X		
Gewinnvortrag			X	X
Stammkapital				X

## 12.06

## Bilanz vom 31.12.20\_4

Aktiven			Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Fremdkapital</b>	
Flüssige Mittel	11		Kurzfristiges Fremdkapital	7
Forderungen L+L	3		Langfristiges Fremdkapital	50
Vorräte	6	20		57
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	
Mobile Sachanlagen	37		Aktienkapital	100
Immobilie Sachanlagen	123	160	Gewinnreserven und Gewinnvortrag	23
		180		123
				180

## 12.07

a)

## Bilanz vom 31.12.20\_5

Aktiven			Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	4		Verbindlichkeiten L+L	20
Bankguthaben	10		Hypothek	150
Forderungen L+L	33			170
Rohmaterialvorrat	11			
Unfertige Erzeugnisse	7			
Fertige Erzeugnisse	15	80		
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	
Maschinen	70		Eigenkapital	270
Mobiliar und Einrichtungen	25			
Fahrzeuge	15			
Liegenschaft	250	360		
		440		440

b) Ein Handelsbetrieb wie der Jeans Shop kauft Waren ein und verkauft diese an die Kunden weiter, ohne die Waren zu verändern. Der Warenvorrat ist das einzige Vorratskonto.

Ein Produktionsbetrieb kauft Rohstoffe ein und stellt mithilfe von Arbeitskraft und Maschinen ein fertiges Erzeugnis her. Deshalb setzen sich die Vorräte bei Produktionsbetrieben aus Rohstoffen, unfertigen und fertigen Erzeugnissen zusammen.

**12.08**

- a)  Aktiven = Passiven  
 Aktiven  $\neq$  Fremdkapital = Eigenkapital  
 Passiven = Fremdkapital + Eigenkapital  
 Umlaufvermögen + Anlagevermögen = Eigenkapital
- b)  Mobile Sachanlagen  
 Bankguthaben  
 Verbindlichkeiten L+L  
 Forderungen L+L
- c)  Kasse  
 Forderungen L+L  
 Vorräte  
 Immoblie Sachanlagen
- d)  Hypotheken  
 Verbindlichkeiten L+L  
 Bankguthaben  
 Bankverbindlichkeiten
- e)  Passivdarlehen (Darlehensschuld)  
 Aktienkapital  
 Hypotheken  
 Verbindlichkeiten L+L
- f)  Aktiven  $\neq$  Anlagevermögen = Umlaufvermögen  
 Passiven  $\neq$  Eigenkapital = Fremdkapital  
 Vermögen = Kapital  
 Anlagevermögen = Umlaufvermögen
- g)  Aktienkapital  
 Hypotheken  
 Gewinnreserven  
 Gewinnvortrag
- h)  Stammkapital gehört zur GmbH  
 Kapital Moser gehört zur Kollektivgesellschaft  
 Gewinnreserven gehören zur Einzelunternehmung  
 Gewinnvortrag gehört zur AG oder GmbH

## 12.09

a)

## Bilanz 31.12.20\_1

Aktiven			Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	20		Verbindlichkeiten L+L	300
Bank	50		Darlehen von A	150
Forderungen L+L	110		Hypotheken	800
Warenvorräte	<u>650</u>	830		<u>1 250</u>
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	
Mobilien	170		Aktienkapital	600
Immobilien	<u>1 200</u>	<u>1 370</u>	Gewinnreserven	240
		2 200	Gewinnvortrag	<u>110</u>
				<u>950</u>
				<u>2 200</u>

- b) Die grossen Warenvorräte lassen auf einen Warenhandelsbetrieb schliessen. Handelsbetriebe gehören zum tertiären Wirtschaftssektor.
- c) Es handelt sich um eine Aktiengesellschaft, da sich das Eigenkapital aus Aktienkapital, Reserven und Gewinnvortrag zusammensetzt.
- d) Der Gewinnvortrag ist der nicht ausgeschüttete Gewinn, der auf die nächste Rechnung übertragen wird. Er gehört zum Eigenkapital.

## 12.10

	Bilanzpositionen	Umlaufvermögen	Anlagevermögen	Fremdkapital	Eigenkapital
a)	Forderungen L+L	X			
b)	Hypothekarschulden			X	
c)	Vorräte	X			
d)	Maschinen		X		
e)	Verbindlichkeiten L+L			X	
f)	IT-Systeme (Hard- und Software)		X		
g)	Bankguthaben	X			
h)	Fahrzeuge		X		
i)	Gewinnreserven				X
k)	Fabrikanlagen		X		
l)	Darlehensschulden			X	
m)	Fertige Erzeugnisse	X			
n)	Einrichtungen		X		
o)	Beteiligungen		X		
p)	Aktienkapital				X
q)	Kasse	X			
r)	Werkzeuge		X		
s)	Wertschriften	X			
t)	Patente		X		
u)	Obligationenschulden			X	
v)	Gewinnvortrag				X
w)	Büromobiliar		X		



## 12.11

	Begriff	Beschreibung
a)	Kassa	Bargeld in der Kasse.
b)	Forderungen L+L	Offene Kundenrechnungen (Guthaben gegenüber Kunden). Debitoren.
c)	Verbindlichkeiten L+L	Offene Lieferantenrechnungen (Schulden gegenüber Lieferanten). Kreditoren.
d)	Mobile Sachanlagen	Oberbegriff für Mobiliar, EDV-Systeme, Büromaschinen und manchmal Fahrzeuge.
e)	Immobilie Sachanlagen	Geschäfts- und Wohnliegenschaften (Gebäude und Grundstücke).
f)	Hypotheken	Darlehen gegen Verpfändung einer Liegenschaft.
g)	Fremdkapital	Schulden.
h)	Eigenkapital	Reinvermögen. Überschuss des Vermögens (Aktiven) über die Schulden (Fremdkapital).
i)	Passiven	Kapital (Fremd- und Eigenkapital).
k)	Aktiven	Vermögen.
l)	Bilanz	Gegenüberstellung von Aktiven und Passiven zu einem bestimmten Zeitpunkt.
m)	Inventar	Ins Detail gehendes Verzeichnis aller Vermögens- und Schuldenteile.

## 12.12

- a) ▷ Aktive Rechnungsabgrenzungen: Das sind kurzfristige Geld- oder Leistungsguthaben, begründet durch zeitliche Abgrenzungen beim Abschluss.
- ▷ Die sonstigen Sachanlagen umfassen hier Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge.
  - ▷ Sonstige Verbindlichkeiten: Das sind beispielsweise geschuldete Mehrwertsteuern, Verrechnungssteuern oder direkte Steuern; Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen, Amortisationsraten auf Hypotheken oder Darlehen.
  - ▷ Passive Rechnungsabgrenzungen: Das sind kurzfristige Geld- oder Leistungsschulden, begründet durch zeitliche Abgrenzungen beim Abschluss.
  - ▷ Sonstige Finanzverbindlichkeiten: Das sind beispielsweise langfristige Bankschulden oder Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Dritten.
  - ▷ Rückstellungen: Das sind Verbindlichkeiten, die bezüglich Höhe und/oder Zeitpunkt des Eintritts unbestimmt sind.
- b) Beim Ergebnis handelt es sich um einen Gewinn. Das Gesamtvermögen übersteigt am 31.12. das eingesetzte Kapital um 953.
- c)
- |                |         |      |
|----------------|---------|------|
| Gesamtvermögen | 133 790 | 100% |
| Anlagevermögen | 116 269 | 87%  |
- d)
- |               |         |      |
|---------------|---------|------|
| Gesamtkapital | 133 790 | 100% |
| Fremdkapital  | 65 672  | 49%  |
- e) Werden den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 9 683 (6 403 + 3 280) die flüssigen Mittel und kurzfristigen Forderungen von 9 292 (3 677 + 662 + 4 863) gegenübergestellt, zeigt sich, dass die Liquidität angespannt ist.
- f) Rentabilität des Eigenkapitals =  $953 : 68 118 = 1,4\%$   
Die Rentabilität in diesem Jahr ist absolut ungenügend.
- g) Die Zahlen geben die Situation der Victoria-Jungfrau Gruppe wieder, welche 5-Sterne-Hotels an bester Lage besitzt. Typisch für einen Hotelbetrieb sind die hohen Immobilien- und Sachanlagewerte.

### 12.13

a)

Deutsch	English
Bilanz	Equity
Anlagevermögen	Liabilities
Eigenkapital	Current assets
Aktiven	Balance sheet
Fremdkapital	Receivables from customers
Umlaufvermögen	Fixed assets
Passiven	Cash
Mobilien	Assets
Forderungen L+L	Inventories
Flüssige Mittel	Liabilities and equity
Verbindlichkeiten L+L	Equipment
Aktienkapital	Accounts payable to suppliers
Immobilien	Real estate
Vorräte	Share capital

b)

**Balance sheet of 31 December 20\_1**

Assets			Liabilities and equity		
<b>Current assets</b>			<b>Liabilities</b>		
Cash	92		Accounts payable to suppliers	142	
Receivables from customers	360		Other accounts payable	143	
Other receivables	40		Bank liabilities	119	
Inventories	192	684	Long-term liabilities	453	857
<b>Fixed assets</b>			<b>Equity</b>		
Equipment, machinery, vehicles	268		Share capital	22	
Real estate	293		Reserves	381	403
Other fixed assets	15	576			
		1 260			1 260

## Veränderungen der Bilanz durch Geschäftsfälle

### 13.01

a) und b)

Geschäftsfälle	Bilanzen	Auswirkungen in der Bilanz																
1.3. Eröffnung durch Einzahlung von CHF 40 000.–	<b>Bilanz vom 1. 3. 20_1</b> Aktiven <span style="float: right;">Passiven</span> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Bankguthaben</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">40 000</td> <td style="width: 25%;">Eigenkapital</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">40 000</td> </tr> </table>	Bankguthaben	40 000	Eigenkapital	40 000	+ Aktiven + Passiven Die Bilanzsumme <input checked="" type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input type="checkbox"/> bleibt gleich												
	Bankguthaben	40 000	Eigenkapital	40 000														
<b>Bilanz vom 2. 3. 20_1</b> Aktiven <span style="float: right;">Passiven</span> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Bankguthaben</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">40 000</td> <td style="width: 25%;">Verbindlichkeiten L+L</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">50 000</td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td style="text-align: right;">50 000</td> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">40 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">90 000</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">90 000</td> </tr> </table>	Bankguthaben	40 000	Verbindlichkeiten L+L	50 000	Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000		90 000		90 000	+ Aktiven + Passiven Die Bilanzsumme <input checked="" type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input type="checkbox"/> bleibt gleich					
Bankguthaben	40 000	Verbindlichkeiten L+L	50 000															
Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000															
	90 000		90 000															
2.3. Kauf eines Taxis für CHF 50 000.– gegen Rechnung	<b>Bilanz vom 4. 3. 20_1</b> Aktiven <span style="float: right;">Passiven</span> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Bankguthaben</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">5 000</td> <td style="width: 25%;">Verbindlichkeiten L+L</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">15 000</td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td style="text-align: right;">50 000</td> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">40 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> </tr> </table>	Bankguthaben	5 000	Verbindlichkeiten L+L	15 000	Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000		55 000		55 000	– Aktiven – Passiven Die Bilanzsumme <input type="checkbox"/> wird grösser <input checked="" type="checkbox"/> wird kleiner <input type="checkbox"/> bleibt gleich				
	Bankguthaben	5 000	Verbindlichkeiten L+L	15 000														
Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000															
	55 000		55 000															
<b>Bilanz vom 5. 3. 20_1</b> Aktiven <span style="float: right;">Passiven</span> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kasse</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">3 000</td> <td style="width: 25%;">Verbindlichkeiten L+L</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">15 000</td> </tr> <tr> <td>Bankguthaben</td> <td style="text-align: right;">2 000</td> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">40 000</td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td style="text-align: right;">50 000</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> </tr> </table>	Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	15 000	Bankguthaben	2 000	Eigenkapital	40 000	Fahrzeug	50 000				55 000		55 000	+ Aktiven – Aktiven Die Bilanzsumme <input type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input checked="" type="checkbox"/> bleibt gleich	
Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	15 000															
Bankguthaben	2 000	Eigenkapital	40 000															
Fahrzeug	50 000																	
	55 000		55 000															
4.3. Bankzahlung an den Fahrzeugverkäufer CHF 35 000.–	<b>Bilanz vom 8. 3. 20_1</b> Aktiven <span style="float: right;">Passiven</span> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kasse</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">3 000</td> <td style="width: 25%;">Verbindlichkeiten L+L</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">5 000</td> </tr> <tr> <td>Bankguthaben</td> <td style="text-align: right;">2 000</td> <td>Darlehen</td> <td style="text-align: right;">10 000</td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td style="text-align: right;">50 000</td> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">40 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> </tr> </table>	Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000	Bankguthaben	2 000	Darlehen	10 000	Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000		55 000		55 000	+ Passiven – Passiven Die Bilanzsumme <input type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input checked="" type="checkbox"/> bleibt gleich
	Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000														
Bankguthaben	2 000	Darlehen	10 000															
Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000															
	55 000		55 000															
<b>Bilanz vom 8. 3. 20_1</b> Aktiven <span style="float: right;">Passiven</span> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kasse</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">3 000</td> <td style="width: 25%;">Verbindlichkeiten L+L</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">5 000</td> </tr> <tr> <td>Bankguthaben</td> <td style="text-align: right;">2 000</td> <td>Darlehen</td> <td style="text-align: right;">10 000</td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td style="text-align: right;">50 000</td> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">40 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> </tr> </table>	Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000	Bankguthaben	2 000	Darlehen	10 000	Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000		55 000		55 000	+ Passiven – Passiven Die Bilanzsumme <input type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input checked="" type="checkbox"/> bleibt gleich	
Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000															
Bankguthaben	2 000	Darlehen	10 000															
Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000															
	55 000		55 000															
5.3. Barbezug ab dem Bankkonto CHF 3 000.–	<b>Bilanz vom 8. 3. 20_1</b> Aktiven <span style="float: right;">Passiven</span> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kasse</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">3 000</td> <td style="width: 25%;">Verbindlichkeiten L+L</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">5 000</td> </tr> <tr> <td>Bankguthaben</td> <td style="text-align: right;">2 000</td> <td>Darlehen</td> <td style="text-align: right;">10 000</td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td style="text-align: right;">50 000</td> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">40 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> </tr> </table>	Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000	Bankguthaben	2 000	Darlehen	10 000	Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000		55 000		55 000	+ Passiven – Passiven Die Bilanzsumme <input type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input checked="" type="checkbox"/> bleibt gleich
Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000															
Bankguthaben	2 000	Darlehen	10 000															
Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000															
	55 000		55 000															
8.3. Der Fahrzeugverkäufer ist bereit, CHF 10 000.– seines Restguthabens in ein langfristiges Darlehen umzuwandeln.	<b>Bilanz vom 8. 3. 20_1</b> Aktiven <span style="float: right;">Passiven</span> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kasse</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">3 000</td> <td style="width: 25%;">Verbindlichkeiten L+L</td> <td style="width: 25%; text-align: right;">5 000</td> </tr> <tr> <td>Bankguthaben</td> <td style="text-align: right;">2 000</td> <td>Darlehen</td> <td style="text-align: right;">10 000</td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td style="text-align: right;">50 000</td> <td>Eigenkapital</td> <td style="text-align: right;">40 000</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">55 000</td> </tr> </table>	Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000	Bankguthaben	2 000	Darlehen	10 000	Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000		55 000		55 000	+ Passiven – Passiven Die Bilanzsumme <input type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input checked="" type="checkbox"/> bleibt gleich
Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000															
Bankguthaben	2 000	Darlehen	10 000															
Fahrzeug	50 000	Eigenkapital	40 000															
	55 000		55 000															

c) Bei all diesen Geschäftsfällen bleibt die Bilanzgleichung (Summe der Aktiven = Summe der Passiven) erhalten, da durch einen Geschäftsfall zugleich zwei Bilanzpositionen verändert werden.

## 13.02

a)

**Gründungsbilanz vom 1. 6. 20\_5**

Aktiven		Passiven	
Bankguthaben	40 000	Eigenkapital	40 000

b)

**Bilanz vom 2. 6. 20\_5**

Aktiven		Passiven	
Bankguthaben	40 000	Verbindlichkeiten L+L	25 000
Mobilien	<u>25 000</u>	Eigenkapital	<u>40 000</u>
	65 000		65 000

c)

**Bilanz vom 10. 6. 20\_5**

Aktiven		Passiven	
Bankguthaben	30 000	Verbindlichkeiten L+L	15 000
Mobilien	<u>25 000</u>	Eigenkapital	<u>40 000</u>
	55 000		55 000

d)

**Bilanz vom 12. 6. 20\_5**

Aktiven		Passiven	
Kasse	2 000	Verbindlichkeiten L+L	15 000
Bankguthaben	28 000	Eigenkapital	40 000
Mobilien	<u>25 000</u>		<u>        </u>
	55 000		55 000

e)

**Bilanz vom 19. 6. 20\_5**

Aktiven		Passiven	
Kasse	2 000	Verbindlichkeiten L+L	5 000
Bankguthaben	28 000	Darlehen	10 000
Mobilien	<u>25 000</u>	Eigenkapital	<u>40 000</u>
	55 000		55 000

f)

Datum	Geschäftsfall	Die Bilanzsumme steigt	Die Bilanzsumme sinkt	Die Bilanzsumme bleibt
1. 6.	Kapitaleinlage	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. 6.	Kauf von Mobilien auf Kredit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10. 6.	Banküberweisung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12. 6.	Barbezug ab Bancomat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
19. 6.	Lieferant gewährt Darlehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

g) Jeder Geschäftsfall verändert jeweils zwei Bilanzpositionen (deshalb doppelte Buchhaltung).

h) ▷ Kauf eines Fahrzeuges, finanziert durch Aufnahme eines Bankkredits.

▷ Kauf von Immobilien, mit Hypotheken finanziert.

i) ▷ Rückzahlung eines Darlehens durch Banküberweisung.

▷ Kapitalrückzahlung an Eigentümer durch Verminderung des Bankguthabens.

k) Wenn der Geschäftsfall entweder zwei Aktivpositionen (Aktivtausch) oder zwei Passivpositionen (Passivtausch) verändert.

## 13.03

## Bilanz vom 15. 1.20\_1

Aktiven		Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	9	Verbindlichkeiten L+L	110
Bankguthaben	53	Hypotheken	<u>300</u> 410
Forderungen L+L	13		
Treibstoffvorrat	<u>37</u> 112		
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	
Mobiliar	16	Eigenkapital	500
Fahrzeuge	182		
Immobilien	<u>600</u> 798		
	910		<u>910</u>



## 13.04

Nr.	Geschäftsfall	+ / -	Bilanzpositionen
1	Barbezug am Bancomaten	+	Kasse
		-	Bankguthaben
2	Barkauf eines neuen PCs	+	Informatik oder Mobile Sachanlagen
		-	Kasse
3	Banküberweisung an einen Lieferanten	-	Verbindlichkeiten L+L
		-	Bankguthaben
4	Aufnahme eines Darlehens. Die Gutschrift des Darlehensbetrages erfolgt auf dem Bankkonto.	+	Bankguthaben
		+	Darlehensschuld
5	Kauf einer Liegenschaft. Die Finanzierung erfolgt durch Aufnahme einer Hypothek.	+	Immobilien
		+	Hypotheken
6	Verkauf von altem Mobiliar gegen bar.	+	Kasse
		-	Mobiliar
7	Die Geschäftsinhaberin erhöht die Kapitaleinlage durch eine Überweisung auf das Bankkonto.	+	Bankguthaben
		+	Eigenkapital
8	Gewährung eines Darlehens an einen Geschäftsfreund durch Banküberweisung.	+	Darlehensforderung
		-	Bankguthaben
9	Umwandlung einer Lieferantenschuld in ein fünfjähriges Darlehen.	-	Verbindlichkeiten L+L
		+	Darlehensschuld
10	Bareinzahlung auf das Bankkonto	+	Bankguthaben
		-	Kasse
11	Ein Kunde zahlt auf das Bankkonto ein.	+	Bankguthaben
		-	Forderungen L+L
12	Verkauf von Wertschriften. Bankgutschrift des Verkaufserlöses.	+	Bankguthaben
		-	Wertschriften

## 13.05

Nr.	Bilanzveränderung	Geschäftsfall	Bilanzsumme		
			steigt	sinkt	bleibt gleich
1	- Verbindlichkeiten L+L + Bankverbindlichkeiten	Lieferantenschulden werden durch Banküberweisung beglichen.			X
2	+ Immobilien + Hypotheken	Der Kauf einer Liegenschaft wird mit einer Hypothek finanziert.	X		
3	+ Wertschriften + Eigenkapital	Der Geschäftsinhaber erhöht seine Kapitaleinlage durch Übergabe von Wertschriften aus seinem Privatvermögen.	X		
4	- Bankverbindlichkeiten + Aktienkapital	Erhöhung des Aktienkapitals. Die Einzahlungen erfolgen über die Bank und vermindern die Bankschuld.			X
5	+ Maschinen - Forderungen L+L	Ein Debitor begleicht seine Schuld durch die Lieferung einer Maschine.			X
6	- Passivdarlehen + Hypothek	Eine Darlehensschuld wird in eine Hypothekenschuld umgewandelt.			X
7	- Eigenkapital - Bankguthaben	Kapitalrückzahlung an die Geschäftsinhaberin durch die Bank.		X	
8	+ Bankguthaben + Passivdarlehen	Aufnahme eines Darlehens. Der Betrag wird auf die Bank überwiesen.	X		
9	+ Mobilien + Verbindlichkeiten L+L	Kreditkauf von Mobilien	X		
10	- Rückstellungen - Bankguthaben	Bankzahlung (z. B. für einen Garantiefall) zulasten der Rückstellungen.		X	
11	- Eigenkapital - Fahrzeuge	Die Geschäftsinhaberin übernimmt den gebrauchten Geschäftswagen definitiv für privaten Gebrauch.		X	
12	- Verbindlichkeiten L+L - Maschinen	Zur Begleichung einer Lieferantenschuld wird eine nicht mehr benötigte Maschine an Zahlung gegeben.		X	
13	- Aktienkapital - Bankguthaben	Eine Aktiengesellschaft kauft durch die Bank (Guthaben) eigene Aktien zurück und vernichtet diese (Kapitalherabsetzung).		X	
14	+ Fahrzeuge - Kasse	Das alte Geschäftsauto wird an Zahlung gegen ein neues gegeben. Der Aufpreis wird bar bezahlt.			X
15	- Passivdarlehen + Eigenkapital	Zur Rückzahlung eines Darlehens erhöht der Geschäftsinhaber seine Kapitaleinlage.			X

### 13.06

Bilanzveränderungen	Geschäftsfälle
+ Kasse - Maschinen	Kreditkauf einer Maschine
+ Kasse - Bankguthaben	Bancomatbezug
+ Maschinen + Verbindlichkeiten L+L	Aufnahme eines Darlehens, bei dem die Liegenschaft als Pfand haftet
+ Bankguthaben + Hypothek	Bareinzahlung aufs Bankkonto
+ Bankguthaben - Forderungen L+L	Barverkauf einer gebrauchten Maschine
+ Bankguthaben - Kasse	Zahlungen an Lieferanten
+ Bankguthaben + Eigenkapital	Zahlungen von Kunden
- Verbindlichkeiten L+L - Bankguthaben	Rückzahlung eines früher erhaltenen Kredits
+ Immobilien - Bankguthaben	Kapitaleinlage der Geschäfts- inhaberin
+ Maschinen - Kasse	Kauf einer Liegenschaft
- Passivdarlehen - Bankguthaben	Barkauf einer Maschine

## Das Konto

### 14.01

a) Der Kassenbestand beträgt am 1. März CHF 1 500.–, was bedeutet, dass sich in der Kasse laut Buchhaltung CHF 1 500.– befinden. Dieser Bestand wird aus der Vorperiode (Februar) auf die neue Periode (März) übertragen. In der Buchhaltung wird der Bestand am Ende der Vorperiode **Saldo** und der Übertragungsprozess **vortragen** genannt, woraus sich für den neuen Monat der Ausdruck **Saldovortrag** ergibt.

b), d), e)

#### Kassabuch

Datum	Text (Geschäftsverkehr)	Soll	Haben
1. 3.	Anfangsbestand (Saldovortrag)	1 500	
5. 3.	Kauf von Büromaterial		180
9. 3.	Kauf von Malutensilien		720
11. 3.	Barspende für Rotes Kreuz		100
15. 3.	Barbezug am Bancomaten	1 000	
20. 3.	Blumenkauf für Büro		50
22. 3.	Reparatur am Lieferwagen bar bezahlt		650
31. 3.	Schlussbestand (Saldo)		800
		2 500	2 500
1. 4.	Saldovortrag	800	

c) Beim Kassensturz wird das Geld in der Kasse physisch gezählt (ursprünglich wurde der Kassensinhalt auf den Tisch ausgeleert, d. h., die Kasse wurde gestürzt, damit das Geld zum Zählen auf den Tisch fiel). Am 21. März müssten sich CHF 1 450.– in der Kasse befinden, andernfalls stimmt die Buchhaltung nicht. Ziel des Kassensturzes ist es, die korrekte Kassenführung zu kontrollieren.

f) Der Anfangsbestand sowie alle Zunahmen des Kassenbestands werden im Soll eingetragen, die Abnahmen sowie der Schlussbestand im Haben.

g), h)

#### Aktivkonto

Soll	Haben
Anfangsbestand	Abnahmen
Zunahmen	Schlussbestand (Saldo)
+	

#### Passivkonto

Soll	Haben
Abnahmen	Anfangsbestand
Schlussbestand (Saldo)	Zunahmen
	+

i) Eine Abnahme auf dem Fahrzeugkonto im Haben könnte durch den Verkauf eines alten Fahrzeugs oder durch die Abschreibung (Wertverminderung infolge Gebrauchs) resultieren.

k) Eine Abnahme der Hypothekarschuld im Soll wäre durch Rückzahlung (Amortisation) eines Teils der Hypothekendarlehen möglich.

## 14.02

a)

## Bankguthaben

Datum	Geschäftsverkehr	Soll	Haben	Saldo
1.6.	Anfangsbestand (Saldovortrag)	12 780		12 780
3.6.	Überweisung an Lieferant Labor GmbH		1 260	11 520
10.6.	Zahlungsgutschrift von diversen Patienten	6 480		18 000
11.6.	Spende für Alzheimervereinigung		100	17 900
15.6.	Barbezug am Bancomaten		400	17 500
20.6.	Gutschrift von Patientin M. Hauser	395		17 895
28.6.	Belastung für Telefon und Internet		245	17 650
30.6.	Belastung für die Zahlung von Versicherungsprämien		2 670	14 980
30.6.	Belastung Praxismiete		4 020	10 960
30.6.	Schlussbestand (Saldo)		10 960	
		19 655	19 655	
1.7.	Anfangsbestand (Saldovortrag)	10 960		10 960

- b) Die Bank schickt periodisch einen Kontoauszug mit folgenden Angaben: Datum, Text, Gutschrift bzw. Lastschrift, Valuta<sup>①</sup> und Salden.
- c) Mit der Saldospalte wird der Kontostand jederzeit sichtbar.
- d) Es handelt sich beim Schlussbestand um einen Sollsaldo, der jedoch zum Ausgleich der beiden Spalten im Haben eingetragen wird. Die Solleintragungen sind insgesamt grösser als die Habeneintragungen, also resultiert ein Soll-Überschuss, d. h. ein Sollsaldo.

① Valuta ist ein Fachausdruck für das Datum, welches für die Zinsberechnung massgeblich ist (Am Ende des Jahres erhält Dr. Brunner auf seinem Bankguthaben eine Zinsgutschrift). Die Zinsberechnung wird in Kapitel 20 genauer erklärt.

## 14.03

a)

## Forderungen L+L

Datum	Geschäftsverkehr	Soll	Haben	Saldo
1. 9.	Anfangsbestand (Saldovortrag)	11 630		11 630
4. 9.	Rechnung an P. Kuhn	1 310		12 940
9. 9.	Bankzahlung von CasaNova SA		4 175	8 765
12. 9.	Rechnung an Meyer AG	3 300		12 065
15. 9.	Rabattgutschrift an Meyer AG		330	11 735
25. 9.	Bankzahlung der Meyer AG		2 970	8 765
25. 9.	Faktura an A. Kleiner	790		9 555
29. 9.	Teilzahlung von P. Kuhn		500	9 055
30. 9.	Bankzahlung von R. Hofer		2 465	6 590
30. 9.	Schlussbestand (Saldo)		6 590	
		17 030	17 030	
1.10.	Anfangsbestand (Saldovortrag)	6 590		6 590

b) Gründe für die Rabattgewährung sind:

- ▷ Mengenrabatt
- ▷ Rabatt wegen mangelhafter Lieferung
- ▷ Treue- oder Aktionsrabatt

- c)  An Kunden versandte Rechnungen
- Zahlungen an Lieferanten
- Erhaltene Gutschriften für zurückgeschickte Waren
- Von Lieferanten erhaltene Rechnungen
- Rabatte an Kunden
- Zahlungen von Kunden auf das Bankkonto
- Umwandlung einer Forderung L+L in ein kurzfristiges Darlehen
- Anfangsbestand vom 1. Januar

**14.04**

a)

**Verbindlichkeiten L+L**

Datum	Geschäftsverkehr	Soll	Haben	Saldo
1. 10.	Anfangsbestand (Saldovortrag)		25 970	25 970
5. 10.	Rechnung von Pirelli SA		4 800	30 770
8. 10.	Bankzahlung an Firestone AG	6 350		24 420
13. 10.	Rechnung von Goodyear SA		2 530	26 950
14. 10.	Rabattgutschrift von Pirelli SA, 10% auf Rechnung vom 5. 10.	480		26 470
21. 10.	Bankzahlung an Pirelli SA (Rest)	4 320		22 150
23. 10.	Faktura von Michelin SA		8 500	30 650
29. 10.	Bankzahlung an Semperit AG	3 470		27 180
30. 10.	Skonto auf Rechnung von Michelin SA (2%)	170		27 010
30. 10.	Bankzahlung an Michelin SA (Rest)	8 330		18 680
31. 10.	Teilzahlung durch die Bank an Lieferant Bau AG für erfolgten Umbau	10 000		8 680
31. 10.	Schlussbestand (Saldo)	<b>8 680</b>		
		41 800	41 800	
1. 11.	Anfangsbestand (Saldovortrag)		8 680	8 680

b) Andere kurzfristige Verbindlichkeiten wie Geschuldete Umsatzsteuer, Geschuldete VSt oder Verbindlichkeiten Sozialversicherungen

**14.05**

a)

**Bankguthaben**

Soll	Haben
Anfangsbestand	
	Abnahmen (des Bankguthabens)
Zunahmen (des Bankguthabens)	Schlussbestand (Saldo)

**Bankverbindlichkeiten**

Soll	Haben
Abnahmen (der Bankverbindlichkeiten)	Anfangsbestand
Schlussbestand (Saldo)	Zunahmen (der Bankverbindlichkeiten)

b)

**Bank**

Datum	Geschäftsverkehr	Soll	Haben	Saldo
1. 1.	Anfangsbestand (Saldovortrag)	9 200		9 200
6. 1.	Studenten überweisen Schulgelder	21 600		30 800
9. 1.	Barbezug		1 000	29 800
11. 1.	Zahlung an Verlag SKV für Schulbücher		3 120	26 680
13. 1.	Zahlung an Computer Shop		15 450	11 230
17. 1.	Überweisung von Schulgeldern	7 200		18 430
25. 1.	Zahlung der Dozentenlöhne		16 100	2 330
28. 1.	Überweisung der Monatsmiete für Schulräume		7 330	- 5 000
30. 1.	Barbezug am Bancomaten für die Lehrmittelkasse		1 500	- 6 500
31. 1.	Schlussbestand (Saldo)	6 500		
		44 500	44 500	
1. 2.	Anfangsbestand (Saldovortrag)		6 500	6 500

- c) Es handelt sich um ein Bankkonto mit wechselndem Kreditverhältnis: Zu Beginn des Monats ist das Bankkonto aktiv, weshalb der Anfangsbestand im Soll gebucht wurde. Am 28. Januar wird das Bankkonto bis Ende des Monats passiv, sodass der Schlussbestand ebenfalls (zum Ausgleich der Soll- und Habenseite) ins Soll einzutragen ist. Der Saldovortrag am 1. 2. ist passiv und steht im Haben.
- d) Ein Barbezug bewirkt entweder die Abnahme des Bankguthabens (siehe 9. 1.) oder aber eine Zunahme der Bankverbindlichkeiten (siehe 30. 1.), was in beiden Fällen eine Habenbuchung bewirkt.
- e) Je nach Bedarf, jedoch sicher immer Ende Monat, schickt die Bank einen Kontoauszug. Die Schulleiterin gleicht diesen Auszug mit dem Bankkonto in der Schule ab.



## 14.06

a)

## Verbindlichkeiten L+L

Datum	Geschäftsverkehr	Soll	Haben	Saldo
1. 7.	Anfangsbestand		13 700	13 700
12. 7.	Bankzahlung an P. Müller, Gattikon	11 420		2 280
26. 7.	Banküberweisung an R. Rollin, Bülach	450		1 830
6. 8.	Rechnung von U. Meier, Aarau, für neues Büromaterial		3 600	5 430
14. 8.	Nachträglich gewährter Rabatt 10% von U. Meier auf der Rechnung vom 6. 8.	360		5 070
20. 8.	Rechnung von K. Huber, Baden		4 170	9 240
25. 8.	Banküberweisung des Restbetrags an U. Meier, Aarau	3 240		6 000
1. 9.	Faktura von M. Spring, Zürich		2 400	8 400
7. 9.	Rechnung von B. Rauh, Maur		3 670	12 070
8. 9.	Gutschrift von M. Spring für die Rückgabe mangelhafter Ware	400		11 670
15. 9.	Teilzahlung durch Bank an K. Huber, Baden	2 000		9 670
16. 9.	Bankzahlung des Restbetrages an M. Spring unter Abzug von 2% Skonto	40		9 630
		1 960		7 670
30. 9.	Schlussbestand (Saldo)	7 670		
		27 540	27 540	
1.10.	Saldovortrag		7 670	7 670

b)

Datum	Art des Geschäftsfalles
12. 7.	Kapitalrückzahlung
26. 7.	Kapitalrückzahlung
6. 8.	Kapitalbeschaffung

## 14.07

a)

## Bankguthaben

Datum	Geschäftsverkehr	Soll	Haben	Saldo
1. 7.	Saldovortrag		7 050	- 7 050
3. 7.	Belastung Telefongebühren		160	- 7 210
9. 7.	Zahlung von M. Leu, Wangen	2 300		- 4 910
12. 7.	Bancomat-Bezug von K. Gross		1 000	- 5 910
14. 7.	Vergütung an Lieferant S. Bauer, Dietlikon		900	- 6 810
18. 7.	Verkauf von Wertpapieren	13 400		6 590
19. 7.	Zahlung von R. Meuli, Fällanden	2 350		8 940
19. 7.	Überweisung an U. Schütz, Bassersdorf		5 340	3 600
24. 7.	Belastung für Reparaturzahlung an H. Huber, Uster		2 850	750
25. 7.	Zahlung der Rechnung für Mobiliarkauf, Schubiger Möbel, Wallisellen		1 930	- 1 180
27. 7.	Barbezug K. Gross		800	- 1 980
28. 7.	Darlehensrückzahlung von P. Girod, Maur	6 000		4 020
30. 7.	Überweisung von Kunde T. Kunz, Wetzikon	2 780		6 800
31. 7.	Belastung Mietzinsen		2 200	4 600
31. 7.	Schlussbestand (Saldo)		4 600	
		26 830	26 830	
1. 8.	Saldovortrag	4 600		4 600

b) Es handelt sich um ein Guthaben bei der Bank.

c) Das Konto wird laufend nachgeführt und weist jederzeit den aktuellen Saldo aus.

## 14.08

- a) Konto X = Verbindlichkeiten L+L  
 Konto Y = Bankverbindlichkeiten  
 Konto Z = Forderungen L+L
- b), c)

## Verbindlichkeiten L+L

Datum	Text	Soll	Haben	Saldo
1. 1.	Anfangsbestand (Saldovortrag)		6 000	6 000
5. 1.	Lieferung <del>an Kunden</del> /von Lieferanten		2 000	8 000
9. 1.	<del>Seine</del> /Unsere Bankzahlung	1 400		6 600
10. 1.	<del>Seine</del> / <del>Unsere</del> Rabattgewährung	200		6 400
11. 1.	<del>Seine</del> /Unsere Zahlung	4 000		2 400
24. 1.	<del>Seine</del> /Unsere Rücksendung	500		1 900
31. 1.	Schlussbestand (Saldo)	<b>1 900</b>		
		<b>8 000</b>	<b>8 000</b>	
1. 2.	Anfangsbestand (Saldovortrag)		1 900	1 900

## Bankverbindlichkeiten

Datum	Text	Soll	Haben	Saldo
1. 1.	Anfangsbestand (Saldovortrag)		15 000	15 000
8. 1.	Einlage/ <del>Bezug</del> des Geschäftsinhabers	10 000		5 000
11. 1.	Zahlungen von Kunden/ <del>an Lieferanten</del>	4 000		1 000
17. 1.	Rückzahlung des <del>gewährten</del> /erhaltenen Darlehens		5 000	6 000
22. 1.	Kauf/ <del>Verkauf</del> von Mobilien gegen Bankcheck		3 000	9 000
28. 1.	<del>Barbezug</del> /Bareinlage	2 000		7 000
31. 1.	Schlussbestand (Saldo)	<b>7 000</b>		
		<b>23 000</b>	<b>23 000</b>	
1. 2.	Anfangsbestand (Saldovortrag)		7 000	7 000

**Forderungen L+L**

Datum	Text	Soll	Haben	Saldo
1. 1.	Anfangsbestand (Saldovortrag)	8 200		8 200
9. 1.	Rücksendung von/ <del>an</del> A. Amrein		600	7 600
11. 1.	Zahlungen <del>an Lieferanten</del> /von Kunden		4 000	3 600
14. 1.	Unsere/ <del>Seine</del> Lieferung	2 400		6 000
19. 1.	Unsere/ <del>Seine</del> Rabattgewährung		240	5 760
22. 1.	Unser Kreditverkauf/ <del>Krediteinkauf</del>	2 000		7 760
29. 1.	Sein/ <del>Unser</del> Skontoabzug		60	7 700
29. 1.	Seine/ <del>Unsere</del> Banküberweisung		1 940	5 760
31. 1.	Schlussbestand (Saldo)		<b>5 760</b>	
		12 600	12 600	
1. 2.	Anfangsbestand (Saldovortrag)	5 760		5 760

d) CHF 1 900.–

e) Eine Schuld (von CHF 7 000.–)

f) CHF 5 760.–

Die Lösungen zu den Aufgaben

**b 14.50****b 14.51****b 14.52****b 14.53**

finden Sie unter der gleichen Aufgaben-Nummer.

## Journal und Hauptbuch

### 15.01

**Beleg Nr. 1:**  
**Gutschriftsanzeige der Bank**  
 Kundin D. Fluder überweist CHF 8 700.–.

Soll	Haben	Betrag
Bankguthaben	Forderungen L+L	8 700.–

**Beleg Nr. 2:**  
**Bancomatquittung**  
 Barbezug von CHF 1 000.–

Soll	Haben	Betrag
Kasse	Bankguthaben	1 000.–

**Beleg Nr. 3:**  
**Belastungsanzeige der Bank**  
 Überweisung von CHF 3 300.– an Lieferant  
 N. Brockhaus

Soll	Haben	Betrag
Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	3 300.–

**Beleg Nr. 4:**  
**Quittung**  
 Barkauf eines Aktenschanks für CHF 6 100.–

Soll	Haben	Betrag
Mobilien	Kasse	6 100.–

**Beleg Nr. 5:**  
**Rechnung**  
 Kauf eines Fahrzeugs auf Kredit für CHF 20 000.–

Soll	Haben	Betrag
Fahrzeuge	Verbindlichkeiten L+L	20 000.–

## 15.02

a)

### Bilanz vom 1.12.20\_4

Aktiven

Passiven

<b>Bankguthaben</b>	30 000	<b>Eigenkapital</b>	30 000
---------------------	--------	---------------------	--------

b)

### Journal

Datum	Text (Geschäftsfall)	Soll	Haben	Betrag
2.12.	Kauf von Mobiliar auf Kredit für CHF 8 000.–	Mobiliar und Einrichtungen	Verbindlichkeiten L+L	8 000
4.12.	Vom Bankkonto werden CHF 2 000.– bezogen und in die Geschäftskasse gelegt.	Kasse	Bankguthaben	2 000
14.12.	Bankzahlung der Rechnung vom 2. 12.	Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	8 000
17.12.	Barkauf von Flipchart-Tafeln für CHF 1 500.–	Mobiliar und Einrichtungen	Kasse	1 500
19.12.	Kreditkauf von 50 PC für CHF 25 000.–	Mobiliar und Einrichtungen	Verbindlichkeiten L+L	25 000
28.12.	Bankgutschrift von CHF 20 000.– für ein von P. Moser erhaltenes langfristiges Darlehen	Bankguthaben	Darlehen	20 000

c)

### Hauptbuch

#### Kasse

2 000		1 500	
	<b>S</b>	<b>500</b>	
<u>2 000</u>		<u>2 000</u>	

#### Verbindlichkeiten L+L

8 000		8 000	
	<b>S</b>	<b>25 000</b>	
<u>33 000</u>		<u>33 000</u>	

#### Bankguthaben

A 30 000		2 000	
20 000		8 000	
	<b>S</b>	<b>40 000</b>	
<u>50 000</u>		<u>50 000</u>	

#### Darlehen

S 20 000		20 000	
----------	--	--------	--

#### Mobiliar und Einrichtungen

8 000			
1 500			
25 000		<b>34 500</b>	
<u>34 500</u>	<b>S</b>	<u>34 500</u>	

#### Eigenkapital

S 30 000		A 30 000	
----------	--	----------	--

d)

**Bilanz vom 31.12.20\_4**

Aktiven		Passiven	
Kasse	500	Verbindlichkeiten L+L	25 000
Bankguthaben	40 000	Darlehen	20 000
Mobilien und Einrichtungen	34 500	Eigenkapital	30 000
	<u>75 000</u>		<u>75 000</u>

**15.03**

a), c) und d) sind auf der nächsten Seite.

b)

**Journal**

Datum	Text (Geschäftsfall)	Soll	Haben	Betrag
15. 1.	Kunde K. Käser überweist CHF 1 400.– auf das Bankkonto	Bankguthaben	Forderungen L+L	1 400.–
30. 1.	Barbezug von CHF 1 000.– am Bancomaten	Kasse	Bankguthaben	1 000.–
1. 2.	Barverkauf einer elektrischen Töpferscheibe für CHF 1 300.–	Mobilien	Kasse	1 300.–
11. 3.	Banküberweisung von CHF 600.– an Lieferant A. Häni	Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	600.–
15. 3.	Barverkauf des alten Brennofens für CHF 900.–	Kasse	Mobilien	900.–
20. 3.	Kreditkauf eines neuen Brennofens für CHF 3 700.– bei S. Michel	Mobilien	Verbindlichkeiten L+L	3 700.–

a), c) und d)

**Hauptbuch**

**Kasse**

Soll		Haben	
A	500	1. 2.	1 300
30. 1.	1 000	S	1 100
15. 3.	900		
	<u>2 400</u>		<u>2 400</u>

**Verbindlichkeiten L+L**

Soll		Haben	
11. 3.	600	A	700
S	3 800	20. 3.	3 700
	<u>4 400</u>		<u>4 400</u>

**Bankguthaben**

Soll		Haben	
A	2 200	30. 1.	1 000
15. 1.	1 400	11. 3.	600
	<u>3 600</u>	S	2 000
			<u>3 600</u>

**Eigenkapital**

Soll		Haben	
S	5 800	A	5 800

**Forderungen L+L**

Soll		Haben	
A	1 800	15. 1.	1 400
	<u>1 800</u>	S	400
			<u>1 800</u>

**Mobilien und Einrichtungen**

Soll		Haben	
A	2 000	15. 3.	900
1. 2.	1 300	S	6 100
20. 3.	3 700		
	<u>7 000</u>		<u>7 000</u>

**Schlussbilanz vom 31. 3. 20\_2**

Aktiven			Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>			<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	1 100		Verbindlichkeiten L+L	3 800
Bankguthaben	2 000			
Forderungen L+L	400	3 500		
<b>Anlagevermögen</b>			<b>Eigenkapital</b>	
Mobilien und Einrichtungen	6 100		Eigenkapital	5 800
	<u>9 600</u>			<u>9 600</u>



## 15.04

## Journal

Datum	Text (Geschäftsfall)	Soll	Haben	Betrag
1. 1.	Anfangsbestand Kasse (Eröffnung)	Kasse	Eröffnungsbilanz	2 000.–
1. 1.	Anfangsbestand Bank (Eröffnung)	Bankguthaben	Eröffnungsbilanz	28 000.–
1. 1.	Anfangsbestand Mobiliar (Eröffnung)	Mobiliar	Eröffnungsbilanz	40 000.–
1. 1.	Anfangsbestand Verbindlichkeiten L+L (Eröffnung)	Eröffnungsbilanz	Verbindlichkeiten L+L	8 000.–
1. 1.	Anfangsbestand Eigenkapital (Eröffnung)	Eröffnungsbilanz	Eigenkapital	62 000.–
8. 1.	Kauf von Mobiliar auf Kredit	Mobiliar	Verbindlichkeiten L+L	10 000.–
14. 1.	Bankzahlung an Lieferant P. Ellis	Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	5 000.–
22. 1.	Barbezug am Bancomaten	Kasse	Bankguthaben	1 000.–
31. 1.	Saldo Kasse (Abschluss)	Schlussbilanz	Kasse	3 000.–
31. 1.	Saldo Bank (Abschluss)	Schlussbilanz	Bankguthaben	22 000.–
31. 1.	Saldo Mobiliar (Abschluss)	Schlussbilanz	Mobiliar	50 000.–
31. 1.	Saldo Verbindlichkeiten L+L (Abschluss)	Verbindlichkeiten L+L	Schlussbilanz	13 000.–
31. 1.	Saldo Eigenkapital (Abschluss)	Eigenkapital	Schlussbilanz	62 000.–

**Hauptbuch**

Kasse			
Soll		Haben	
A	2 000	S	3 000
22. 1.	<u>1 000</u>		
	3 000		3 000

Verbindlichkeiten L+L			
Soll		Haben	
14. 1.	5 000	A	8 000
S	<u>13 000</u>	8. 1.	<u>10 000</u>
	18 000		18 000

Bankguthaben			
Soll		Haben	
A	28 000	14. 1.	5 000
		22. 1.	1 000
		S	<u>22 000</u>
	<u>28 000</u>		28 000

Eigenkapital			
Soll		Haben	
S	<u>62 000</u>	A	62 000

Mobiliar			
Soll		Haben	
A	40 000	S	50 000
8. 1.	<u>10 000</u>		
	50 000		50 000

**Schlussbilanz 31. 1. 20\_1**

Aktiven		Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Kasse	3 000	Verbindlichkeiten L+L	13 000
Bankguthaben	<u>22 000</u> 25 000		
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	
Mobiliar	<u>50 000</u>	Eigenkapital	<u>62 000</u>
	75 000		75 000

## 15.05

## Journal

Datum	Text (Geschäftsfall)	Soll	Haben	Betrag
1. 7.	Banküberweisung von Kunde O. Jansen	Bankguthaben	Forderungen L+L	3
16. 7.	Bankzahlung an Lieferant P. Kunz	Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	2
27. 7.	Barverkauf von Mobilien	Mobilien	Kasse	1
3. 8.	Kauf eines neuen Fahrzeuges auf Kredit	Fahrzeuge	Verbindlichkeiten L+L	45
11. 8.	Rückzahlung einer Darlehensschuld durch Banküberweisung	Darlehen	Bankguthaben	20
4. 9.	Der Maurer AG wird eine Hypothek gewährt, der Betrag wird auf dem Bankkonto gutgeschrieben.	Bankguthaben	Hypotheken	300
4. 9.	Kauf einer Liegenschaft durch Bankbelastung	Immobilien	Bankguthaben	500
20. 9.	Maschinenkauf auf Kredit	Maschinen	Verbindlichkeiten L+L	12
30. 9.	Bankzahlung der Aktionäre zur Aktienkapitalerhöhung	Bankguthaben	Aktienkapital	100
7.10.	Ein altes Fahrzeug wird auf Kredit verkauft.	Forderungen L+L	Fahrzeuge	8
11.11.	Rückzahlung des Darlehens an M. Minder durch die Bank	Darlehen	Bankguthaben	30
16.11.	Barverkauf alter Büroeinrichtungen	Kasse	Mobilien	4
26.11.	Die Schuld bei Lieferant D. Meyer wird in ein langfristiges Darlehen umgewandelt.	Verbindlichkeiten L+L	Darlehen	25
1.12.	Lieferant S. Käser nimmt eine alte Maschine an Zahlungs statt.	Verbindlichkeiten L+L	Maschinen	5
15.12.	Liquidität aus der Kasse wird auf das Bankkonto überwiesen.	Bankguthaben	Kasse	6

## 15.06

## Journal

Nr.	Text (Geschäftsfall)	Soll	Haben	Betrag
1	Kauf von Mobiliar auf Kredit (15)	Mobiliar	Verbindlichkeiten L+L	15
2	Das neu angeschaffte IT-System wird bar bezahlt (7).	Informatik	Kasse	7
3	M. Arnold wird eine gebrauchte Produktionsanlage auf Kredit verkauft (20).	Forderungen L+L	Maschinen	20
4	Kauf eines Lieferwagens auf Kredit (42)	Fahrzeuge	Verbindlichkeiten L+L	42
5	Barbezug am Bancomat (2)	Kasse	Bankguthaben	2
6	Kauf von kotierten Wertschriften durch die Bank (37)	Wertschriften	Bankguthaben	37
7	Der Geschäftsinhaber erhöht seine Kapitaleinlage durch Überschreibung einer privaten Liegenschaft (300).	Immobilien	Eigenkapital	300
8	Einem Lieferanten wird eine gebrauchte Maschine an Zahlung gegeben (6).	Verbindlichkeiten L+L	Maschinen	6
9	Kunden zahlen auf das Bankkonto ein (23).	Bankguthaben	Forderungen L+L	23
10	Kreditverkauf nicht mehr benötigter Büroeinrichtungen (4)	Forderungen L+L	Mobiliar	4
11	Ein Kunde begleicht seine Schuld durch Lieferung von Hardware (3).	Informatik	Forderungen L+L	3
12	Für Mängel am gekauften Mobiliar (Nr. 1) wird ein Rabatt von 20% gewährt.	Verbindlichkeiten L+L	Mobiliar	3
13	Für den neuen Lieferwagen (Nr. 4) wird eine erste Teilzahlung von 1/3 des Kaufpreises durch die Bank bezahlt.	Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	14
14	Restzahlung für das gekaufte Mobiliar (Nr. 1 und 12) durch die Bank	Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	12
15	An U. Dürr wird ein langfristiges Darlehen durch Banküberweisung gewährt (20).	Aktivdarlehen	Bankguthaben	20
16	Bankgutschrift für die Zahlung von M. Arnold (Nr. 3), unter Abzug von 5% Skonto	Maschinen Bankguthaben	Forderungen L+L Forderungen L+L	1 19

## 15.07

Nr.	Text (Geschäftsfall)	Soll	Haben	Ankreuzen, falls richtig	Korrekte Buchung, falls falsch	
					Soll	Haben
1	Kreditverkauf einer Maschine	Verbindlichkeiten L+L	Maschinen	<input type="checkbox"/>	Forderungen L+L	Maschinen
2	Kunden zahlen auf die Bank (Passivkonto)	Bankverbindlichkeiten	Forderungen L+L	<input checked="" type="checkbox"/>		
3	Gewährung eines Darlehens an P. Sulser durch Bankzahlung (aktiv)	Bankguthaben	Darlehen	<input type="checkbox"/>	Darlehen	Bankguthaben
4	Eine neue Liegenschaft wird mit Hypotheken finanziert.	Immobilien	Verbindlichkeiten L+L	<input type="checkbox"/>	Immobilien	Hypotheken
5	Der Geschäftsinhaber erhöht seine Kapitaleinlage durch Banküberweisung (aktiv).	Eigenkapital	Bankguthaben	<input type="checkbox"/>	Bankguthaben	Eigenkapital
6	Kreditkauf von Büromobiliar	Mobiliar	Verbindlichkeiten L+L	<input checked="" type="checkbox"/>		
7	Durch Banküberweisung wird ein Teil der Hypotheken zurückbezahlt (Bank aktiv).	Bankguthaben	Hypotheken	<input type="checkbox"/>	Hypotheken	Bankguthaben
8	Einem Lieferanten wird ein Lieferwagen an Zahlungs statt gegeben.	Verbindlichkeiten L+L	Maschinen	<input type="checkbox"/>	Verbindlichkeiten L+L	Fahrzeuge
9	Für Mängel am gekauften Mobiliar wird nachträglich ein Rabatt gewährt (siehe Buchung 6).	Forderungen L+L	Mobiliar	<input type="checkbox"/>	Verbindlichkeiten L+L	Mobiliar
10	Kapitalrückzahlung an den Inhaber durch Entnahme von Wertschriften aus dem Geschäft	Eigenkapital	Wertschriften	<input checked="" type="checkbox"/>		
11	Zur Darlehensrückzahlung an P. Moll erhöht der Geschäftsinhaber seine Kapitaleinlage durch Banküberweisung (aktiv).	Bankguthaben Darlehen	Eigenkapital Bankguthaben	<input checked="" type="checkbox"/>		

## Die Erfolgsrechnung

### 16.01

a) Individuelle Antworten, die mit dem Gewinn von Antwort e) zu vergleichen sind.

b)

#### Journal

Nr.	Text	Soll	Haben	Betrag
1	Bankeinlage von W. Helbling	Bankguthaben	Eigenkapital	15 000.–
2	Kauf von Mobiliar auf Kredit	Mobiliar	Verbindlichkeiten L+L	10 000.–
3	Bareinzahlung von W. Helbling	Kasse	Eigenkapital	5 000.–
4	Bankzahlung der Junilöhne	Lohnaufwand	Bankguthaben	8 000.–
5	Bankzahlung für Monatsmiete	Raumaufwand	Bankguthaben	2 000.–
6	Rechnungsversand für Schulgelder	Forderungen L+L	Schulgeldertrag	12 000.–
7	Wertverlust auf Mobilien	Abschreibungen	Mobiliar	100.–
8	Barzahlung für verschiedene Aufwendungen	Übriger Aufwand	Kasse	900.–

c) bis e)

#### Erfolgsrechnung für den Monat Juni

Aufwand		Ertrag	
Lohnaufwand	8 000	Schulgeldertrag	12 000
Raumaufwand	2 000		
Abschreibungen	100		
Übriger Aufwand	900		
Saldo = Gewinn	<u>1 000</u>		
	12 000		12 000

f) Die Erfolgsrechnung ist im Gegensatz zur Bilanz eine Zeitraumrechnung. In der Erfolgsrechnung werden die Aufwände für die Leistungserstellung den Erträgen aus dem Verkauf gegenübergestellt. Ein Ertragsüberschuss bedeutet Gewinn, ein Aufwandsüberschuss Verlust.

g)

Aufwand		Ertrag	
<input checked="" type="checkbox"/>	Ein Aufwand bewirkt eine Abnahme von Vermögen (man wird «ärmer»).	<input checked="" type="checkbox"/>	Ein Ertrag bewirkt eine Vermögenszunahme (man wird «reicher»).
<input type="checkbox"/>	Aufwand kann mit Ausgaben (Barzahlung) gleichgesetzt werden.	<input type="checkbox"/>	Ertrag kann mit Einnahmen (Barentschädigung) gleichgesetzt werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufwand kann als Wertverlust definiert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	Ertrag kann als Wertzuwachs definiert werden.
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufwände werden immer im Soll gebucht.	<input checked="" type="checkbox"/>	Erträge werden immer im Haben gebucht.
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufwände können Schuldenzunahmen bewirken, z. B. Bankverbindlichkeiten.	<input checked="" type="checkbox"/>	Erträge können Schuldenabnahmen bewirken, z. B. Bankverbindlichkeiten.

h) Erfolgswirksam bedeutet, dass der Geschäftsfall eine Veränderung des Unternehmungserfolges bewirkt, d. h. den Gewinn oder Verlust verändert.

i) Die bisher behandelten Geschäftsfälle bewirkten nur Vermögens- und Kapitalveränderungen. Buchungen innerhalb der Aktiven und Passiven führen aber weder zu Gewinnen noch Verlusten.

## 16.02

Lösungshinweis: Für die Reihenfolge der Aufwands- und Ertragspositionen gibt es weniger klare Richtlinien als bei der Bilanzgliederung. Häufig werden sie nach ihrer Bedeutung eingereiht. In vielen Branchen werden die Erfolgsrechnungen nach einheitlichem Raster erstellt. Die folgenden Lösungen basieren auf dem Kontenrahmen KMU.

a) **Kleiderboutique**

### Erfolgsrechnung für 20\_1

Aufwand

Warenaufwand	720	Verkaufsertrag (Warenertrag)	1 000
Personalaufwand	170		
Raumaufwand	90		
Verwaltungsaufwand	15		
Werbeaufwand	50		
Abschreibungen	15		
Zinsaufwand	20	<b>Verlust</b>	<b>80</b>
	<u>1 080</u>		<u>1 080</u>

b) **Schreinerei**

### Erfolgsrechnung für 20\_1

Aufwand

Materialaufwand	100	Verkaufsertrag (Produktionserlös)	270
Personalaufwand	98	Zinsertrag	1
Raumaufwand	10		
Unterhalt und Reparaturen	5		
Fahrzeugaufwand	10		
Werbeaufwand	5		
Abschreibungen	13		
<b>Gewinn</b>	<b>30</b>		
	<u>271</u>		<u>271</u>

### 16.03

a) **Handelsbetrieb**  
**Erfolgsrechnung**

Aufwand	Ertrag
Warenaufwand	Warenertrag
Personalaufwand	
Raumaufwand	
Diverser Aufwand	
Gewinn	

b) **Produktionsbetrieb**  
**Erfolgsrechnung**

Aufwand	Ertrag
Materialaufwand	Produktionserlös
Personalaufwand	
Raumaufwand	
Kapitalzinsen	
Unterhalt und Rep.	
Abschreibungen	Verlust
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	

c) **Fluggesellschaft**  
**Erfolgsrechnung**

Aufwand	Ertrag
Personalaufwand	Ertrag Flugbetrieb
Treibstoffaufwand	
Wartungsaufwand/ Ersatzteile	
Abschreibungen	
Allgemeiner Betriebs- und Verwaltungsaufw.	Verlust

d) **Kino**  
**Erfolgsrechnung**

Aufwand	Ertrag
Filmverleihgebühren	Billettverkauf
Personalaufwand	
Raumaufwand	
Werbeaufwand	Erlös aus Getränke- und Snacksverkauf
Aufwand für Getränke und Snacks	Erlös aus Reklame
Sonstiger Aufwand	Verlust



## 16.04

## Erfolgsrechnung für 20\_1

Aufwand		Ertrag	
Umschreibung	Kontenbezeichnung	Kontenbezeichnung	Umschreibung
Verbrauch von Handelswaren zum Verkauf	Warenaufwand	Warenertrag	Ertrag aus dem Verkauf von Handelswaren
Verbrauch von Material für die Produktion	Materialaufwand	Produktionserlös	Ertrag aus dem Verkauf von Erzeugnissen
Entschädigung an die Arbeitnehmer für geleistete Arbeit	Lohnaufwand (oder Personalaufwand)	Dienstleistungsertrag	Ertrag aus dem Erbringen von Dienstleistungen für Kunden
Wertverminderungen auf dem Anlagevermögen	Abschreibungen	Wertschriftenertrag	Erhaltene Zinsen und Dividenden aus Wertpapieranlagen
Zahlungen für benutzte Räumlichkeiten	Raufwand	Zinsertrag	Ertrag aus Kapital, das Dritten zur Verfügung gestellt wird
Ausgaben für Instandhaltung von Mobiliar und Maschinen	Unterhalt und Reparaturen		
Entschädigung für von Dritten beanspruchtes Kapital	Zinsaufwand		
Ausgaben für Treibstoff, Unterhalt, Versicherungen und Verkehrsabgaben für die Fahrzeuge	Fahrzeugaufwand		
Ausgaben für Insetate, Drucksachen, Reklame, Sponsoring usw.	Werbeaufwand		
Verbrauch von Strom und Heizöl	Energieaufwand		
Saldo zum Ausgleich des Ertragsüberschusses	Gewinn	Verlust	Saldo zum Ausgleich des Aufwandüberschusses

## 16.05

**Handel AG** (alle Beträge in Mio. CHF)**Erfolgsrechnung für 20\_1**

Aufwand		Ertrag	
Warenaufwand	1 465	Warenaufwand	2 420
Personalaufwand	580	Nebenerträge	52
Raumaufwand	36		
Übriger Aufwand	115		
Abschreibungen	53		
Zinsaufwand	28		
<b>Gewinn</b>	<b>195</b>		
	<u>2 472</u>		<u>2 472</u>

**Bilanz vom 31. 12. 20\_1**

Aktiven		Passiven	
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>Fremdkapital</b>	
Flüssige Mittel	68	Verbindlichkeiten L+L	101
Forderungen L+L	129	Hypotheken	<u>500</u> 601
Warenvorräte	<u>520</u> 717		
<b>Anlagevermögen</b>		<b>Eigenkapital</b>	
Einrichtungen	70	<b>Aktienkapital</b>	800
Fahrzeuge	64	Gewinnreserven	250
Immobilien	<u>1 000</u> 1 134	Gewinnvortrag	<u>200</u> 1 250
	<u>1 851</u>		<u>1 851</u>

## 16.06

**Fabrik AG** (alle Beträge in Mio. CHF)**Erfolgsrechnung für 20\_1**

Aufwand		Ertrag	
Materialaufwand	1 070	Produktionserlös	2 536
Lohnaufwand	655	Wertschriftenertrag	57
Sozialversicherungsaufwand	125	Zinsertrag	16
Raumaufwand	90		
Unterhalt und Reparaturen	107		
Energieaufwand	50		
Werbeaufwand	49		
Sonstiger Betriebsaufwand	148		
Abschreibungen	106		
Zinsaufwand	34		
<b>Gewinn</b>	<b>175</b>		
	<u>2 609</u>		<u>2 609</u>

**Bilanz vom 31.12.20\_1**

Aktiven

Passiven

Umlaufvermögen		Fremdkapital	
Flüssige Mittel	140	Verbindlichkeiten L+L	332
Wertschriften	352	Bankverbindlichkeiten	168
Forderungen L+L	652	Hypotheken	<u>100</u> 600
Materialvorrat	76		
Unfertige und fertige Erzeugnisse	<u>180</u> 1 400		
		Eigenkapital	
<b>Anlagevermögen</b>		Aktienkapital	500
Beteiligungen	44	Gewinnreserven	<u>970</u> 1 470
Maschinen	311		
Mobilien	15		
IT-Anlagen	13		
Immobilien	<u>287</u> 670		
	<u>2 070</u>		<u>2 070</u>

**16.07**

Nr.	Sachverhalte	Bilanzkonten		Erfolgskonten	
		Aktiven	Passiven	Aufwand	Ertrag
1	Bankverbindlichkeiten		X		
2	Materialverbrauch			X	
3	Werbung			X	
4	Verbindlichkeiten L+L		X		
5	Fertige Erzeugnisse	X			
6	Energieverbrauch			X	
7	Mietzinseinnahmen				X
8	Unterhalt und Reparaturen			X	
9	Gewinnvortrag		X		
10	Löhne			X	
11	Fahrzeuge	X			
12	Abschreibungen			X	
13	Zinsen für an Dritte gewährte Darlehen				X
14	Produktionserlös				X
15	Forderungen L+L	X			
16	Warenverkauf				X
17	Warenvorräte	X			
18	Büromaterialverbrauch			X	
19	IT-Systeme	X			
20	Erhaltenes Darlehen		X		

16.08

a)

Deutsch	English
Erfolgsrechnung	Revenues
Erträge	Rentals
Aufwände	Income statement
Personalaufwand	Expenses
Mietaufwand	Personnel expenses
Verwaltungsaufwand	Marketing expenses
Materialaufwand	Research and development costs
Werbung	Administration costs
Abschreibungen	Social benefits
Forschung und Entwicklung	Material costs
Sozialleistungen	Depreciation
Zinsertrag	Sales
Übriger Aufwand	Loss
Unterhaltsaufwand	Interest-revenues
Verkaufsertrag	Maintenance
Verlust	Net income, profit
Gewinn	Other expenses

b)

**Income statement for the year 20\_1**

Expenses		Revenues	
Material costs	449	Sales	1 344
Wages and salaries	275	Interest-revenues	13
Social benefits	65		
Research and development costs	25		
Marketing and administration expenses	387		
Other expenses	45		
Depreciation	63		
Paid interest	26		
<b>Net income (profit)</b>	<b>22</b>		
	<u>1 357</u>		<u>1 357</u>

### 16.09

a)

Nr.	Geschäftsfall	Eigenkapital		
		bleibt unverändert	nimmt zu	nimmt ab
1	Barkauf einer neuen Föhnhaube	X		
2	Bareinzahlung auf das Bankkonto	X		
3	Banküberweisung der Monatsmiete			X
4	Eine Kundin zahlt bar für Haarwaschen und -schneiden.		X	
5	Kreditkauf eines neuen Kundensessels	X		
6	Barverkauf des alten Mobiliars (zum Buchwert)	X		
7	Bankbelastung für Telefon und Internet			X
8	Rückzahlung eines Darlehens durch Banküberweisung	X		
9	Bankbelastung für Versicherungsprämien			X
10	Rechnungsversand für Haarpflege an Kundinnen im Altersheim		X	

b) Erfolgswirksame Buchungen

16.10

a)

**Aufwandsverbuchung**

Geschäftsfälle	Bilanzkonto		Aufwandskonto		Auswirkungen
1. Banküberweisung der Monatsmiete CHF 1 500.–	<b>Bankguthaben<sup>①</sup></b>		<b>Raumaufwand</b>		+ Aufwand – Aktiven Das Eigenkapital <input type="checkbox"/> wird grösser <input checked="" type="checkbox"/> wird kleiner <input type="checkbox"/> bleibt gleich
	Soll	Haben	Soll	Haben	
		1 500	1 500		
2. Banküberweisung der Monatslöhne CHF 5 000.–	<b>Bankverbindlichkeiten<sup>①</sup></b>		<b>Lohnaufwand</b>		+ Aufwand + Schulden Das Eigenkapital <input type="checkbox"/> wird grösser <input checked="" type="checkbox"/> wird kleiner <input type="checkbox"/> bleibt gleich
	Soll	Haben	Soll	Haben	
		5 000	5 000		

**Ertragsverbuchung**

Geschäftsfälle	Bilanzkonto		Ertragskonto		Auswirkungen
3. Barzahlungen von Kundinnen für Haarschneiden CHF 2 000.–	<b>Kasse</b>		<b>Dienstleistungsertrag</b>		+ Aktiven + Ertrag Das Eigenkapital <input checked="" type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input type="checkbox"/> bleibt gleich
	Soll	Haben	Soll	Haben	
	2 000			2 000	
4. Kundinnen zahlen die ausgeführten Coiffeurarbeiten mit EC-Direct auf das Bankkonto CHF 3 500.–	<b>Bankverbindlichkeiten</b>				– Schulden + Ertrag Das Eigenkapital <input checked="" type="checkbox"/> wird grösser <input type="checkbox"/> wird kleiner <input type="checkbox"/> bleibt gleich
	Soll	Haben			
	3 500			3 500	

① Bankguthaben und Bankverbindlichkeiten wurden in dieser Aufgabe verwendet, um die Auswirkung von Aufwänden auf die Aktiven und das Fremdkapital zu zeigen. In Wirklichkeit verfügt ein kleiner Coiffeursalon kaum über zwei Bankkonten.

b)

Aufwandskonto		Ertragskonto	
Soll	Haben	Soll	Haben
	Aufwandsminderungen –	Ertragsminderungen –	
Zunahmen +	<b>Saldo</b>	<b>Saldo</b>	Zunahmen +

c) Die Konten der Erfolgsrechnung beziehen sich auf eine Periode. Die Aufzeichnungen in den Erfolgskonten beginnen jede Periode wieder neu.

d)

Aufwandsminderungen	Ertragsminderungen
Erhaltene Rabatte	Gewährte Rabatte
Erhaltene Skonti	Gewährte Skonti
Erhaltene Gutschriften (z. B. bei mangelhafter Ausführung)	Verschickte Gutschriften (z. B. für Rücknahmen mangelhafter Ware)

e) In die Erfolgsrechnung

f) Weil jeder Eintrag in einem Erfolgskonto den Periodenerfolg beeinflusst.

g) Welche Erfolgskonten bewirken

- ▷ eine Zunahme des Eigenkapitals? **die Ertragskonten**
- ▷ eine Abnahme des Eigenkapitals? **die Aufwandskonten**



## 16.11

Nr.	Soll	Haben	Geschäftsfälle	erfolgs- wirksam	erfolgs- unwirksam
1	Kasse	Bankguthaben	Barbezug am Bankomaten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Lohnaufwand	Bankguthaben	Auszahlung der Löhne durch die Bank	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	Forderungen L+L	Warentrag	Warenverkauf auf Kredit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	Mobilien	Verbindlichkeiten L+L	Mobiliarkauf auf Kredit	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5	Immobilien	Eigenkapital	Der Eigentümer überschreibt seine private Liegenschaft auf das Geschäft.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
6	Zinsaufwand	Bankguthaben	Bankbelastung für Zinsen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	Abschreibungen	Mobilien	Abschreibungen auf Mobilien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	Warentrag	Forderungen L+L	Warenrücknahme, Skonti oder Rabattgewährung an Kunden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	Bankguthaben	Passivdarlehen	Aufnahme eines Darlehens und Gutschrift auf Bankkonto	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
10	Eigenkapital	Fahrzeuge	Kapitalrückzug des Geschäftsinhaber durch Übernahme des Geschäftsautos	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
11	Unterhalt und Reparaturen	Kasse	Reparaturen werden bar bezahlt.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12	Immobilien	Hypothesen	Finanzierung eines Immobilienkaufs durch Hypothesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
13	Werbeaufwand	Verbindlichkeiten L+L	Erhalt einer Rechnung für Inserate	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14	Bankguthaben	Zinsertrag	Bankgutschrift für Zinsen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
15	Passivdarlehen	Bankguthaben	Darlehensrückzahlung durch Bank	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

## 16.12

a)

## Journal

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Auswirkungen	
				Soll	Haben
1	Barkauf von Mobilier	Mobilier	Kasse	+ a	- a
2	Kunden zahlen auf das Bankkonto (Guthaben) ein.	Bankguthaben	Forderungen L+L	+ a	- a
3	Banküberweisung (Verbindlichkeit) für die Miete der Geschäftsräume	Raufwand	Bankverbindlichkeiten	+ A	+ p
4	Die Rechnung für ein Werbeinserat trifft ein.	Werbeaufwand	Verbindlichkeiten L+L	+ A	+ p
5	Lohnzahlungen durch Bank (Guthaben)	Lohnaufwand	Bankguthaben	+ A	- a
6	Verkauf von Waren auf Kredit	Forderungen L+L	Warenertrag	+ a	+ E
7	Kunden zahlen auf das Bankkonto (Verbindlichkeit) ein.	Bankverbindlichkeiten	Forderungen L+L	- p	- a
8	Die Bank belastet Zinsen.	Zinsaufwand	Bankverbindlichkeiten	+ A	+ p
9	Die Fahrzeuge werden abgeschrieben.	Abschreibungen	Fahrzeuge	+ A	- a
10	Der Kauf eines Landstückes wird durch Hypotheken finanziert.	Immobilien	Hypotheken	+ a	+ p
11	Einem Kunden wird auf der verkauften Ware ein Rabatt gewährt.	Warenertrag	Forderungen L+L	- E	- a
12	Das Aktienkapital wird erhöht. Die Einzahlung des Gegenwertes erfolgt auf die Bank (Guthaben).	Bankguthaben	Aktienkapital	+ a	+ p
13	Bankgutschrift (Guthaben) für Zinsen auf dem gewährten Darlehen an L. Hess	Bankguthaben	Zinsertrag	+ a	+ E
14	Barverkauf von selbst hergestellten Erzeugnissen	Kasse	Produktionserlös	+ a	+ E
15	Monatsrechnung für Dieselbezug für den Transportwagen	Fahrzeugaufwand	Verbindlichkeiten L+L	+ A	+ p

b)

	Zunahme	Abnahme	Keine Wirkung
Buchung Nr. 1			X
Buchung Nr. 4		X	
Buchung Nr. 6	X		
Buchung Nr. 9		X	

## 16.13

a)

**Unterhalt und Reparaturen**

Datum	Geschäftsverkehr	Soll	Haben	Saldo
5. 1.	Rechnung für Servicearbeiten	750		750
15. 1.	Barzahlung für Reparaturen an der Stanzmaschine	1 720		2 470
27. 1.	Rechnung der Elektro Volt SA für elektrische Installationen	2 100		4 570
5. 2.	Barzahlung für diverses Verbrauchsmaterial	480		5 050
6. 2.	Die Elektro Volt SA gewährt nachträglich 10% Rabatt.		210	4 840
22. 2.	Rechnung für die Revision der Fräsmaschine	650		5 490
31. 3.	Die in den obigen Rechnungen enthaltene Mehrwertsteuer (MWST) wird von der eidg. Steuerverwaltung als Vorsteuerabzug zurückgefordert.		393	5 097
31. 3.	<b>Saldo</b>		<b>5 097</b>	
		<b>5 700</b>	<b>5 700</b>	

b) Erfolgskonten werden periodenbezogen geführt. Jede Periode beginnt wieder bei Null.

c) Im Soll werden alle Zunahmen des Unterhalt- und Reparaturaufwandes gebucht (Rechnungen, Barzahlungen), im Haben die Aufwandsminderungen (Rabatte, Skonti, Vorsteuerabzug MWST).

## 16.14

a)

## Produktionserlös

Datum	Geschäftsverkehr	Soll	Haben	Saldo
7. 1.	Rechnung an Konstruivit GmbH		1 850	1 850
12. 1.	Barverkäufe im Laden		9 700	11 550
27. 1.	Rechnung an die Mecano SA		12 100	23 650
8. 2.	Rücknahme mangelhafter Erzeugnisse	820		22 830
9. 2.	Der Mecano SA wird nachträglich 10% Rabatt gewährt	1 210		21 620
22. 3.	Rechnung an die Alesa AG		3 650	25 270
31. 3.	Die in den obigen Verkäufen enthaltene Mehrwertsteuer (MWST) wird der eidg. Steuerverwaltung gutgeschrieben	1 807		23 463
31. 3.	Saldo	23 463		
		27 300	27 300	

- b) Im Haben sind alle Bar- und Kreditverkäufe gebucht, im Soll werden die Ertragsminderungen (Rabatte, Skonti, Rücknahmen und Mehrwertsteuerschulden) berücksichtigt.
- c) Die Mehrwertsteuer wird auf dem Umsatz der verkauften Produkte errechnet. In der Schweiz wird die Mehrwertsteuer in den Verkaufspreis eingerechnet; dieser beträgt dann 107,7%.

## 16.15

## Journal

Datum	Text	Soll	Haben	Betrag
2. 6.	Bankbelastung für Telefonspesen	Übriger Aufwand	Bankguthaben	370.–
3. 6.	Barzahlung von Frau E. Linder für Massage und Wickel	Kasse	Dienstleistungsertrag	110.–
7. 6.	Rechnungen an Krankenkasse	Forderungen L+L	Dienstleistungsertrag	6 500.–
8. 6.	Bankgutschrift für Zahlungen Krankenkasse Helsana	Bankguthaben	Forderungen L+L	1 870.–
8. 6.	Barzahlung für Behandlungsmaterialien	Übriger Aufwand	Kasse	180.–
12. 6.	Banküberweisung für Strom und Heizung	Übriger Aufwand	Bankguthaben	230.–
17. 6.	Rechnungsversand an Krankenkasse KBV	Forderungen L+L	Dienstleistungsertrag	1 440.–
25. 6.	Banküberweisung für Löhne	Personalaufwand	Bankguthaben	9 400.–
27. 6.	Gutschrift für Zahlungen der Krankenkasse auf Bank	Bankguthaben	Forderungen L+L	5 200.–
29. 6.	Rechnung für Versicherungsprämien	Versicherungsaufwand	Verbindlichkeiten L+L	660.–
30. 6.	Mietzinszahlung durch die Bank	Raumaufwand	Bankguthaben	1 700.–

## 16.16

## Journal

Datum	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
6. 1.	H. Goldmann erhöht seine Kapital- einlage durch eine Bankzahlung von CHF 20 000.–.	Bankguthaben	Eigenkapital	20 000.–
9. 1.	Einkauf von Büromaterial gegen Barzahlung für CHF 450.–	Verwaltungsaufwand	Kasse	450.–
11. 1.	Kauf eines Verkaufskorpusses für CHF 6 000.–. Ein Drittel wird sofort bar bezahlt, der Rest ist bei Lieferung fällig.	Mobilien	Kasse	2 000.–
		Mobilien	Verbindlichkeiten L+L	4 000.–
		oder: Mobilien	Verbindlichkeiten L+L	6 000.–
		Verbindlichkeiten L+L	Kasse	2 000.–
12. 1.	Versand von Rechnungen für ausgeführte Uhrenreparaturen im Betrag von CHF 2 258.–.	Forderungen L+L	Dienstleistungsertrag	2 258.–
13. 1.	<b>Zahlung von Lieferantenrech- nungen durch Banküberweisung</b>	Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	9 876.–
15. 1.	Prämienrechnung der Zürich Versicherung für diverse Versiche- rungsleistungen, CHF 945.–.	Versicherungsaufwand	Verbindlichkeiten L+L	945.–
17. 1.	<b>Kauf eines Fahrzeugs auf Kredit</b>	Fahrzeuge	Verbindlichkeiten L+L	4 360.–
21. 1.	H. Goldmann entnimmt der Kasse seinen Lohn von CHF 5 000.–. Der Verkäuferin wird der Lohn von CHF 3 550.– durch Bank überwiesen.	Lohnaufwand	Kasse	5 000.–
		Lohnaufwand	Bankguthaben	3 550.–
22. 1.	<b>Skonto- oder Rabattabzüge auf den bezahlten Rechnungen</b> <b>Bankgutschrift für Kundenzahlungen</b>	Warenaufwand	Forderungen L+L	68.–
		Bankguthaben	Forderungen L+L	3 332.–
23. 1.	Telefonrechnung CHF 189.–, Akonto-Rechnung für Strombezüge CHF 450.–.	Verwaltungsaufwand	Verbindlichkeiten L+L	189.–
		Energieaufwand	Verbindlichkeiten L+L	450.–
24. 1.	<b>Bankgutschrift für den Verkauf von Wertschriften</b>	Bankguthaben	Wertschriften	14 760.–
25. 1.	Überweisung der Monatsmiete von CHF 2 500.– durch die Bank.	Raumaufwand	Bankguthaben	2 500.–
31. 1.	Bareinnahmen gemäss Kassen- beleg für ausgeführte Reparatur- aufträge, total CHF 2 800.–.	Kasse	Dienstleistungsertrag	2 800.–

## Doppelter Erfolgsnachweis

### 17.01

a)

#### Journal

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1	Versand von Honorarrechnungen	Forderungen L+L	Dienstleistungsertrag	215
2	Zahlung von Mandanten (Kunden) auf das Bankkonto	Bankverbindlichkeiten	Forderungen L+L	165
3	Lohnzahlungen an die Teilzeit arbeitende Sekretärin durch Banküberweisung	Personalaufwand	Bankverbindlichkeiten	40
4	Werbeinserate und -aktionen bar bezahlt	Werbeaufwand	Kasse	2
5	Barbezüge ab Bank für die Geschäftskasse	Kasse	Bankverbindlichkeiten	4
6	Barkauf eines Kopierers/Druckers	Mobilien	Kasse	1
7	Rechnungen für Energiebezüge	Übriger Aufwand	Verbindlichkeiten L+L	9
8	Bankzahlungen für Miete	Raumaufwand	Bankverbindlichkeiten	51
9	Barbezüge von Büromaterial	Übriger Aufwand	Kasse	2
10	Lohnbezüge der Inhaberin durch die Bank	Personalaufwand	Bankverbindlichkeiten	78
11	Bankzahlungen an Lieferanten	Verbindlichkeiten L+L	Bankverbindlichkeiten	7
12	Abschreibungen auf Mobilien	Abschreibungen	Mobilien	3

b) und c)

**Hauptbuch 20\_9**

**Kasse**

A	3		2
	4		1
			2
		S	2
	7		7

**Forderungen L+L**

A	12		165
	215	S	62
	227		227

**Mobilien**

A	15		3
	1	S	13
	16		16

**Verbindlichkeiten L+L**

	7	A	1
S	3		9
	10		10

**Bankverbindlichkeiten**

	165	A	6
			40
			4
			51
			78
S	21		7
	186		186

**Eigenkapital**

S	23	A	23
---	----	---	----

**Personalaufwand**

	40		
	78	S	118
	118		118

**Raumaufwand**

	51	S	51
--	----	---	----

**Werbeaufwand**

	2	S	2
--	---	---	---

**Übriger Aufwand**

	9		
	2	S	11
	11		11

**Abschreibungen**

	3	S	3
--	---	---	---

**Dienstleistungsertrag**

S	215		215
---	-----	--	-----

**Schlussbilanz 31.12.20\_9**

Kasse	2	Verbindlichkeiten L+L	3
Forderungen L+L	62	Bankverbindlichkeiten	21
Mobilien	13	Eigenkapital	23
		<b>Gewinn</b>	<b>30</b>
	77		77

**Erfolgsrechnung 20\_9**

Personalaufwand	118	DL-Ertrag	215
Raumaufwand	51		
Werbeaufwand	2		
Übriger Aufwand	11		
Abschreibungen	3		
<b>Gewinn</b>	<b>30</b>		
	215		215

d) Lohnbezüge 78  
 + Gewinn 30  
 -----  
 = Einkommen 108

e) Der Gewinn wäre um den höheren Lohnbezug gesunken, das Geschäftseinkommen wäre jedoch gleich geblieben.



## 17.02

a)

### Journal

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1	Rechnungen an Kunden für geleistete Beratungsaufträge und Installationen	Forderungen L+L	Dienstleistungsertrag	685
2	Bankgutschriften für Kundenzahlungen	Bankverbindlichkeiten	Forderungen L+L	692
3	Belastungsanzeige der Bank für Lohnzahlungen und Sozialleistungen	Personalaufwand	Bankverbindlichkeiten	531
4	Hard- und Softwarekäufe auf Kredit	Informatik	Verbindlichkeiten L+L	42
5	Banküberweisung an Lieferanten	Verbindlichkeiten L+L	Bankverbindlichkeiten	39
6	Bareinnahmen für Akutdienstleistungen	Kasse	Dienstleistungsertrag	8
7	Barzahlung von Büromaterial und Spesen	Übriger Aufwand	Kasse	7
8	Bankbelastung für Darlehenszinsen	Zinsaufwand	Bankverbindlichkeiten	1
9	Rückzahlung Darlehen durch Bank	Darlehen	Bankverbindlichkeiten	20
10	Abschreibungen auf Mobiliar	Abschreibungen	Mobiliar	8
11	Abschreibungen auf IT-Anlagen	Abschreibungen	Informatik	20
12	Belastungsanzeigen der Bank für übrigen Aufwand	Übriger Aufwand	Bankverbindlichkeiten	43
13	Bankbelastung für Mietzinsen	Raumaufwand	Bankverbindlichkeiten	41

b) und c) befinden sich auf der nächsten Seite

d)  $EK\text{-Rendite} = 42 \cdot 100 : 103 = 40,8\%$

b) und c)

Hauptbuch 20\_5

Kasse

A	7		7
	8	S	8
	<u>15</u>		<u>15</u>

Forderungen L+L

A	33		692
	685	S	26
	<u>718</u>		<u>718</u>

Mobiliar

A	45		8
		S	37
	<u>45</u>		<u>45</u>

Informatik

A	65		20
	42	S	87
	<u>107</u>		<u>107</u>

Verbindlichkeiten L+L

	39	A	9
S	12		42
	<u>51</u>		<u>51</u>

Bankverbindlichkeiten

	692	A	18
			531
			39
			1
			20
			43
S	1		41
	<u>693</u>		<u>693</u>

Darlehen

	20	A	20
S	0		
	<u>20</u>		<u>20</u>

Stammkapital

S	100	A	100
---	-----	---	-----

Gewinnreserven

S	3	A	3
---	---	---	---

Personalaufwand

	531	S	531
--	-----	---	-----

Raumaufwand

	41	S	41
--	----	---	----

Übriger Aufwand

	7		
	43	S	50
	<u>50</u>		<u>50</u>

Abschreibungen

	8		
	20	S	28
	<u>28</u>		<u>28</u>

Zinsaufwand

	1	S	1
--	---	---	---

Dienstleistungsertrag

			685
S	693		8
	<u>693</u>		<u>693</u>

Schlussbilanz 31. 12. 20\_5

Kasse	8	Verbindlichkeiten L+L	12
Forderungen L+L	26	Bankverbindlichkeiten	1
Mobiliar	37	Stammkapital	100
Informatik	87	Reserven	3
		<b>Gewinn</b>	<u>42</u>
	<u>158</u>		<u>158</u>

Erfolgsrechnung 20\_5

Personalaufwand	531	Dienstleistungsertrag	693
Raumaufwand	41		
Übriger Aufwand	50		
Abschreibungen	28		
Zinsaufwand	1		
<b>Gewinn</b>	<u>42</u>		
	<u>693</u>		<u>693</u>

### 17.03

Aufgabe	Aktiven	Passiven	Aufwand	Ertrag	Erfolg
a)	50	45	75	80	Gewinn 5
b)	8	9	14	13	Verlust 1
c)	230	200	470	500	Gewinn 30
d)	34	30	50	54	Gewinn 4
e)	80	100	300	280	Verlust 20
f)	300	380	780	700	Verlust 80

### 17.04

Aufgabe	Aktiven	Passiven	Aufwand	Ertrag	Erfolg
a)	15	13	43	45	Gewinn 2
b)	60	69	195	186	Verlust 9
c)	245	200	375	420	Gewinn 45
d)	115	140	290	265	Verlust 25
e)	270	330	950	890	Verlust 60
f)	800	660	2 310	2 450	Gewinn 140
g)	600	670	1 420	1 350	Verlust 70
h)	46	37	62	71	Gewinn 9
i)	327	350	1 468	1 445	Verlust 23
k)	89	78	263	274	Gewinn 11

## 17.05

a)

## Journal

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1	Rechnungsversand für Planungs-, Leitungs- und Realisationsaufgaben	Forderungen L+L	Dienstleistungsertrag	412
2	Kunden zahlen Ihre Rechnungen auf das Bankkonto ein.	Bankverbindlichkeiten	Forderungen L+L	434
3	Barbezüge ab Bancomat	Kasse	Bankverbindlichkeiten	15
4	Barzahlung von Inseraten im Lokalblatt, Werbegeschenken und Flyers	Übriger Aufwand	Kasse	8
5	Banküberweisungen für Mieten	Raumaufwand	Bankverbindlichkeiten	51
6	Bankzahlungen für Autoversicherungsprämie und -steuern	Fahrzeugaufwand	Bankverbindlichkeiten	2
7	Rechnungen für Büromaterialeinkäufe	Übriger Aufwand	Verbindlichkeiten L+L	1
8	Bankbelastung für Darlehenszinsen	Zinsaufwand	Bankverbindlichkeiten	3
9	Rechnungen für Energie, Wasser und Entsorgung (übriger Aufwand)	Übriger Aufwand	Verbindlichkeiten L+L	4
10	Barzahlung von Service- und Treibstoffaufwand für Geschäftswagen	Fahrzeugaufwand	Kasse	7
11	Barkauf von Büroeinrichtungen	Mobiliar	Kasse	4
12	Bankbelastungen für Lohnzahlungen	Personalaufwand	Bankverbindlichkeiten	297
13	Bankzahlungen an Lieferanten	Verbindlichkeiten L+L	Bankverbindlichkeiten	9
14	Abschreibung auf Mobiliar, 33 $\frac{1}{3}$ % vom Buchwert Ende Jahr	Abschreibungen	Mobiliar	40
15	Abschreibungen Fahrzeuge	Abschreibungen	Fahrzeuge	10

b) und c) siehe nächste Seite

d) Ein Zins von 3 auf einem Darlehensbetrag von 50 entspricht einem Zinsfuß von 6%.

Hauptbuch 20\_6

b) und c)

Kasse

A	7		8
	15		7
			4
		S	3
	22		22

Forderungen L+L

A	70		434
	412	S	48
	482		482

Mobilien

A	116		40
	4	S	80
	120		120

Fahrzeuge

A	27		10
		S	17
	27		27

Verbindlichkeiten L+L

	9	A	8
			1
S	4		4
	13		13

Bankverbindlichkeiten

	434	A	16
			15
			51
			2
			3
			297
			9
		S	41
	434		434

Darlehen

S	50	A	50
---	----	---	----

Aktienkapital

S	100	A	100
---	-----	---	-----

Gewinnreserven

S	46	A	46
---	----	---	----

Personalaufwand

	297	S	297
--	-----	---	-----

Raumaufwand

	51	S	51
--	----	---	----

Fahrzeugaufwand

	2		
	7	S	9
	9		9

Übriger Aufwand

	8		
	1		
	4	S	13
	13		13

Abschreibungen

	40		
	10	S	50
	50		50

Zinsaufwand

	3	S	3
--	---	---	---

Dienstleistungsertrag

S	412		412
---	-----	--	-----

Schlussbilanz 31.12.20\_6

Kasse	3	Verbindlichkeiten L+L	4
Bankguthaben	41	Darlehen	50
Forderungen L+L	48	Aktienkapital	100
Mobilien	80	Gewinnreserven	46
Fahrzeuge	17		
<b>Verlust</b>	<b>11</b>		
	200		200

Erfolgsrechnung 20\_6

Personalaufwand	297	Dienstleistungsertrag	412
Raumaufwand	51		
Fahrzeugaufwand	9		
Übriger Aufwand	13		
Abschreibungen	50		
Zinsaufwand	3	<b>Verlust</b>	<b>11</b>
	423		423

① Die anfänglichen Bankverbindlichkeiten wurden durch die hohen Kundenzahlungen zu einem Bankguthaben.

## 17.06

a)

## Journal

No.	Business transactions	Debit	Credit	Amounts
1	Cash sales of lettuce, vegetables and fruit on the market	Cash	Sales	152
2	Purchase of seeds, young plants, fertilizers, pesticides and fuel on credit	Cost of material	Accounts payable	33
3	Increase of inventories	Inventories	Cost of material	3
4	Cash payments into bank account	Bank	Cash	110
5	Bank payments for salaries and social benefits for seasonal workers	Personnel expenses	Bank	50
6	Cash payment for car purchase	Machinery/vehicles	Cash	25
7	Bank payments to creditors	Accounts payable	Bank	32
8	Bank payments for additional expenses (rent of stand, mortgage interest, etc.)	Other expenses	Bank	17
9	Bank credits for government payments (subsidies)	Bank	Subsidies	8
10	Depreciation on machines and vehicles	Depreciation	Machinery/vehicle	15
11	Bank credits for sale of land at book value	Bank	Real estate	40
12	Amortization of mortgage by bank payment	Mortgage	Bank	60

b), c) Ledger and closing statements see separate sheet.

d) This profit is very small but true to practice. Here some thoughts:

- ▷ The market gardener has not yet paid himself a salary.
- ▷ The market gardener's wife works in the business with no salary.
- ▷ No interest on his equity was charged.
- ▷ The return on equity (profit in proportion to the equity) amounts to only 5.5% (48:866).

c) Ledger

Cash		Accounts payable		Cost of material		Sales	
Debit	Credit	Debit	Credit	Debit	Credit	Debit	Credit
O 3	④ 110	⑦ 32	O 2	② 33	③ 3	C 152	① 152
① 152	⑥ 25	C 3	② 33		C 30		
	C 20						
	<u>155</u>	<u>35</u>	<u>35</u>	<u>33</u>	<u>33</u>		

Bank		Mortgage		Personnel expenses		Subsidies	
Debit	Credit	Debit	Credit	Debit	Credit	Debit	Credit
O 40	⑤ 50	⑫ 60	O 100	⑤ 50	C 50	C 8	⑨ 8
④ 110	⑦ 32	C 40					
⑨ 8	⑧ 17	<u>100</u>	<u>100</u>				
⑪ 40	⑫ 60						
	C 39						
<u>198</u>	<u>198</u>						

Inventories		Equity		Depreciation	
Debit	Credit	Debit	Credit	Debit	Credit
O 5		C 866	O 866	⑩ 15	C 15
③ 3	C 8				
<u>8</u>	<u>8</u>				

Machinery/vehicles		Real estate		Other expenses	
Debit	Credit	Credit	Debit	Debit	Credit
O 120	⑩ 15	O 800	⑪ 40	⑧ 17	C 17
⑥ 25	C 130	<u>800</u>	C 760		
<u>145</u>	<u>145</u>		<u>800</u>		

O = Opening balance  
C = Closing balance

e)

Closing balance sheet of 31.12.20\_1

Assets	Liabilities and equity
Cash 20	Accounts payable 3
Bank 39	Mortgage 40
Inventories 8	Equity 866
Machinery/vehicles 130	<b>Net income (profit) 48</b>
Real estate 760	
<u>957</u>	<u>957</u>

Income statement for 20\_1

Expenses	Revenues
Cost of material 30	Sales 152
Personnel expenses 50	Subsidies 8
Depreciation 15	
Other expenses 17	
<b>Net income (profit) 48</b>	
<u>160</u>	<u>160</u>